



Haus kirchlicher Dienste

Haus kirchlicher Dienste ■ Landesjugendpfarramt ■ PF 2 65 ■ 30002 Hannover

Landesjugendpfarramt



Campleitungskreis

Archivstraße 3
30169 Hannover
Fon: 0511 1241-428
Fax: 0511 1241-978
sparensmeyer@kirchliche-
dienste.de
www.kirchliche-dienste.de/

Landeskirchenkasse Hannover
Evangelische Bank
IBAN: DE45 5206 0410
0000 0069 55
BIC: GENODEF1EK1
USt-ID-Nr.: DE 115650667

16. März 2020

Absage Landesjugendcamp 26.-28.06.2020

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, Liebe und der Besonnenheit!

2. Timotheus 1,7

Liebe Ehrenamtliche und beruflich Aktive in der Evangelischen Jugend,
liebe Verantwortliche für evangelische Kinder – und Jugendarbeit!

Dieser Bibelvers war am letzten Dienstag der Lehrtext aus der Losung. Es ist ein Mutmach-Text, der vielen von uns als Konfirmationsspruch oder Segensspruch zu einer Einführung mit auf den Weg gegeben wurde. Es ist ein treffendes Wort, auch für die Situation, in der wir uns gerade in unserer Gesellschaft befinden. Die sich täglich verändernden und zurzeit auch verschärfenden Maßnahmen dienen der Eindämmung und Verlangsamung der Infektion (#flattenthecurve) mit dem Corona- Virus.

Sie verändern unsere Pläne und Spielräume. Ich schreibe bewusst verändern, nicht verkleinern. Es ist toll, was alles kreativ und sorgsam unternommen wird, um Evangelische Jugend weiter zu leben, auch ohne die Möglichkeit, Veranstaltungen analog durchzuführen! Ganz klasse! Danke für jede Initiative!

Aber nun kommt doch eine Absage, die wir nicht durch etwas Digitales ersetzt bekommen können, egal was uns noch einfällt, was wir stattdessen tun können: **Schweren Herzens hat die Campleitung heute entschieden, das Landesjugendcamp 2020 abzusagen.**

Warum? Der eine wichtige Grund ist: Wir können zum jetzigen Zeitpunkt nicht davon ausgehen, dass eine so große Veranstaltung mit 2000 Menschen genehmigt werden wird. Nachweislich infizieren sich derzeit Menschen auf Partys und Festivals, in Clubs. Ja, bis Ende Juni ist noch eine lange Zeit und hoffentlich ist dann schon vieles wieder „normaler“, aber das Camp ist und bleibt eine besondere Veranstaltung. Das ist unser Camp auch gerade, weil es nicht vom Himmel fällt. Und das ist der andere wichtige Grund: Es entsteht an vielen Orten, an denen Menschen sich miteinander auf den Weg machen – schon seit letztem Herbst treffen wir uns im Campleitungskreis – viele Vorbereitungswochenenden und – treffen hat es schon gegeben. Das alles stoppt jetzt. Ohne diese Vorbereitungen ist und wird das Camp nicht das Camp - deshalb werden wir es nicht durchführen können.

Aber wir brauchen jetzt das Miteinander, die Kraft, die Liebe und die Besonnenheit, um auch diese Situation genauso gut zu bewältigen, wie wir das Camp auf die Wiese gebracht hätten. Wir bitten alle, die dafür Verantwortung übernommen haben, Planungen zu stoppen und mit Hinweis auf die besondere Situation bereits geschlossene Verträge zu stornieren. Wir brauchen es jetzt, dass wir solidarisch bleiben: Solidarisch mit der Camp – Idee des Miteinanders, solidarisch damit, gemeinsam für Evangelische Jugend etwas erreichen zu wollen. Schont die Ressourcen auch beim Absagen - genau so, wie wir es für ein durchgeführtes Camp tun wollten. Versucht, wo immer es geht, Kosten zu vermeiden – macht euch stark für die gemeinsame Idee, auch auf diese Weise. Daraus könnte fast eine Art Wettbewerb mit einem zu feiernden Ergebnis werden: Wir schaffen es, mit so wenig Kosten wie irgend möglich, die Absage hinzubekommen! Warum? Weil wir davon alle gemeinsam profitieren.

Nicht nur jetzt ist Solidarität wichtig und wir sind als Christ*innen gefragt, die buchstabieren könne, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben, wie sich selbst. Wir können und sollten diejenigen sein, die nicht Panik machen, hysterisch werden und hamstern, sondern als die, die teilen, die besonnen mit ihrer Kraft dazu beitragen, dass Liebe konkret wird. Auch unter uns.

Mit freundlichen Grüßen von der Campleitung

Cornelia Dassler, Bernd Rossi, Thomas Ringelmann, Christopher Donath